

Teil I Musik hören

1. Mit Professor Kling-Bing Tonhöhen erkunden – Klangexperimente mit Alltagsmaterialien (1/2)
2. Von der Quelle bis zur Mündung – „Die Moldau“ von Friedrich Smetana (3/4)

Teil II Singen und Musizieren

1. Gut bei Stimme! – 20 Methodenkarten zur Stimmbildung (1–4)
2. Lichterloh! – Dem Feuer musikalisch begegnen (1–4)
3. Wir sind Superhelden! – Musik macht stark (2–4)

Teil III Musik aufschreiben

1. Bär, Lö-we, E-le-fant – mit Rhythmusbausteinen und Balkennotation verstehen (2/3)
2. Der musikalische Wetterfrosch – eine Einführung der Noten an Stationen (3/4)

Teil IV Musik und Bewegung

1. „25 Tausendfüßler“ – singend und musizierend in Bewegung (1/2)
2. Der Halay verbindet! – Musik und Tanz, die Gemeinschaft stärken (3/4)



Auf der **beiliegenden CD-ROM** finden Sie Hörbeispiele, Videosequenzen und alle Materialien in veränderbarer Größe.

Symbolerklärungen

Hörbeispiel



Speechimpuls



Differenzierung

Mit Professor Kling-Bing Tonhöhen erkunden

Klangexperimente mit Alltagsmaterialien

Klassen 1 und 2

Ein Beitrag von Michaela Kratz, Bruchsal

Auf den Tisch trommeln, in die Flasche pusten oder ein Gummiband schnalzen lassen – all diese Störungen während des Unterrichts sind in dieser Unterrichtseinheit ausdrücklich erwünscht. Gezielt und motiviert durch Professor Kling-Bing sensibilisieren Ihre Schüler ihr Gehör für Klänge, die mit ganz alltäglichen Gegenständen erzeugt werden können. Was unterscheidet eigentlich Geräusche von Klängen? Warum geben Klangkörper Töne in unterschiedlichen Tonhöhen ab? – Nach spannenden Hörrätseln und Klangexperimenten bringen die Kinder ihre Erfahrungen bei der Umsetzung eines Musikstücks mit einem selbst gebastelten Instrument ein und lassen damit Professor Kling-Bings musikalisches Herz noch höher schlagen.



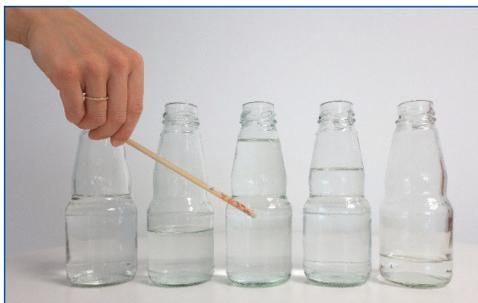
© colourbox.com

Prof. Kling-Bing braucht Unterstützung!

Das Wichtigste auf einen Blick	
<p>Lernbereich: Musik hören</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geräusche und Klänge – Tonhöhen – Alltagsgegenstände – Instrumente bauen – Akustische Wahrnehmung <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geräusche von Klängen unterscheiden – Töne ordnen – Instrumente aus Alltagsmaterialien bauen – Auf selbstgebaute Instrumenten musizieren – Instrumente spielen 	<p>Klassen: 1 und 2</p> <p>Dauer: 3 Unterrichtsstunden</p> <p>Organisatorisches: Sammeln Sie vorab folgende klingende Dinge:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Glasflaschen – Blumentöpfe (Terrakotta, glasierte Keramik) – Sekt- oder Weingläser – Haushaltsgummis – Plastikgefäße – Trinkhalme <p>Hörbeispiele</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geräusche und Klänge (Tracks 1–10) – Tonfolgen (Tracks 11–18) <p>Fächerübergreifend:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachunterricht: das Ohr, der Schall – Kunst: Musik in Farben ausdrücken (Welche Farbe hat ein tiefer Ton, welche ein hoher?)

M 6

Anleitung Station 1: Wasserflaschen-Orgel



Ihr braucht

- 2 x 5 Glasflaschen (für zwei Orgeln)
- 1 Trichter
- 2 Holzschlegel
- Wasser (z. B. in einer kleinen Gießkanne)

So geht's

1. Füllt die Flaschen mit unterschiedlich viel Wasser.
2. Stellt die Flaschen ungeordnet bereit.

Anleitung Station 2: Blumentopf-Glockenspiel



Ihr braucht

- 5 unterschiedlich große Töpfe mit Loch im Boden
- 5 Schnüre (ca. 30 cm)
- 5 große Perlen o. ...
- 5 Holzschlegel

So geht's

1. Zieht eine Perle auf eine der Schnüre.
2. Steckt die Schnur durch das Loch eines der Töpfe. Die Perle bleibt im Inneren des Topfes.
3. Bindet die Schnur zusammen, sodass eine Schlinge zum Halten entsteht.
4. Geht mit den anderen Töpfen genauso vor und stellt die Glocken ungeordnet bereit.

M 8

Der lachende Becher – Anleitung

Material: 1 Plastikbecher, 1 Faden mit ca. 35 cm Länge, 1 Nagelschere, Wasser

So geht's

1. Mit der Nagelschere ein kleines Loch in den Becherboden stechen.
2. Einen dicken Knoten in ein Fadenende machen.
3. Den Faden nass machen.
4. Den Faden durch das Loch im Becherboden führen, sodass der lange Teil der Becheröffnung heraushängt.
5. Den Finger befeuchten.
6. Den Faden zwischen die Finger nehmen und mit etwas Druck lockweise nach unten fahren.



© colourbox.com

Klingt genau
wie mein Lachen!

M 9

Noch mehr für die Ohren – Spielideen

Auf und ab

Denken Sie sich Sätze aus, die eine Auf- oder Abwärtsbewegung beschreiben, z. B. Die Wandaufsteigt die Treppe hoch und rutscht am Geländer wie ein Stein hinunter.

Die Kinder verwenden die Sätze mit entsprechender Tonfolge auf einem Instrument (selbstgemacht aus Alltagsmaterialien, Xylophon, Klavier etc.)

Frage und Antwort

Die Kinder bewegen sich in Paaren im Klassenzimmer. Ein Kind bringt mit einem Schlegel (Bleistift) einen Gegenstand zum Klingen. Es klopft einen bestimmten Rhythmus (lang-kurz-kurz-lang) und stellt damit dem Partner eine Frage. Das andere Kind wiederholt diesen Rhythmus, indem es ebenfalls mit einem Schlegel den Gegenstand zum Klingen bringt, und gibt damit die Antwort.

Variante: Die Antwort kann auch in Form einer Bodypercussion oder auf einem anderen Klangkörper erfolgen.



© colourbox.com

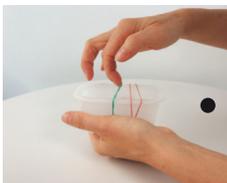
M 11 Mit Professor Kling-Bing Tonhöhen erkunden – Teste dich!

Name: _____ Datum: _____

1 Geräusch  oder Klang  ? Zeichne das passende Zeichen.

				
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
				
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

2 Was klingt hoch? Was klingt tief? Verbinde.

3 Mein Lieblingsklang:

4 Mein Lieblingsgeräusch:



© colourbox.com

Lösungen: 1.) Geräusche: Lineal, Trommel, Wasser, Stift, Dose, Klatschen; Klänge: Glocke, Tasse, Triangel, Hupе 2.) Tiefer klingen der große Blumentopf, der längere Trinkhalm, die vollere Flasche, das unverkürzte Gummi.

Gut bei Stimme!

20 Methodenkarten zur Stimmbildung

Hinweise zum Einsatz der Methodenkarten

Niemals außer Puste kommen – warum Einsingen so wichtig ist

Erwärmen, lockern, dehnen – im Sport ist das Warm-up fester Bestandteil des Trainings. Ritualisieren Sie mit derselben Selbstverständlichkeit die Übungen zur Stimmbildung mit Ihrer Klasse. Auch die Stimme will zum Singen vorbereitet werden, denn gut eingestimmt, singt es sich einfach leichter.

Die richtige Körperhaltung, eine effektive Atmung, Intonationssicherheit (Tontreffsicherheit), Rhythmusgefühl und die Fähigkeit, sich beim gemeinsamen Singen aufeinander abzustimmen, sind wichtige Teilkompetenzen beim Singen und werden alle zeitgleich vorausgesetzt.

Mit den folgenden Übungen zur Stimmbildung haben die Kinder die Gelegenheit, Schritt für Schritt mit den einzelnen Techniken vertraut zu werden und diese zu automatisieren. Sie werden sich dadurch beim Singen deutlich sicherer fühlen, sodass zunehmend Liedtext und Stimm Ausdruck im Vordergrund stehen können.



Übung macht den Meister! – Tipps zur Durchführung

Der Einsatz der Methodenkarten ist nur dann effektiv, wenn Sie konsequent und regelmäßig damit arbeiten. Außerdem haben die Kinder durch regelmäßige Wiederholung die Möglichkeit, Hemmungen abzubauen und die Übungen immer selbstverständlicher durchzuführen.

Nennen Sie den Schülern zuerst Name und Funktion der Übung, bevor Sie die Technik demonstrieren. Sprechen Sie in einer möglichst bildhaften Sprache, die die Vorstellung sowie die Stimmhandlung der Kinder unterstützt. Auch die Tipps auf den Karten tragen zur Entwicklung hilfreicher Imaginationen bei, die es den Kindern das Einlassen auf die ungewohnten Aufgaben erleichtern.

Beginnen Sie die Stimmbildung immer mit den Basisübungen zu Körperhaltung und Atmung, damit das Zwerchfell bzw. die Bauchatmung aktiviert werden. Mit der Durchführung der Resonanzübungen üben die Kinder zunehmend ihre körperlichen Klangräume und gelangen so zu mehr Stimmvolumen. Resonanzübungen können immer wieder zwischendurch sehr effektiv wirken. Artikulations- und Rhythmusübungen schließen den Übungskanon der Stimmbildung optimal ab.

Achten Sie darauf, dass das Einsingen nicht mehr als zehn Minuten in Anspruch nimmt und die Stimme auf keinen Fall durch zu lautes Tönen überbelastet wird.

5 Gesichtsmassage

Wir massieren unsere Gesichtsmuskeln

Dauer 3 Minuten

Ziel Lockerung der Gesichtsmuskulatur

So geht's

Steh oder sitz entspannt, aber aufrecht. Du sollst nicht einsacken. Schließe deine Augen. Massiere zuerst deinen Kopf und deine Stirn mit den Fingerkuppen. Dann massierst du dein Gesicht. Beziehe alle Teile ein: Stirn, Wangenknochen, Nase, Kieferknochen, Ohren ... Wecke auf diese Weise alle Teile deines Kopfes auf. Anschließend streichst du sanft mit den Handflächen über dein Gesicht und öffnest die Augen wieder.

Tipp

Finde heraus, was sich am besten anfühlt (sanft streichen, mit den Fingerspitzen klopfen, mit leichtem Druck massieren ...).



6 Genießen

Wir werden kauend zu unserem Instrument

Dauer 3 Minuten

Ziel Resonanz, Lockerung

So geht's

Steh oder sitz aufrecht. Schließe die Augen und beginne, mit lockerem Lippenschluss entspannt zu kauen. Nach einer Weile lässt du deine Stimme mitklingen. Summe über die gesamte Länge der Ausatmung. Du spürst beim Summen eine Vibration. Sie entlastet dich im Bereich des Kehlkopfes, des Kiefers, der Wangen, an den Lippen, der Nase, des Nackens, des Schädeldachs, des Brustkorbs und des Rückens. Spürst du, wie alles vibriert? Genieße dieses Gefühl und werde beim Summen zu deinem Instrument.

Tipp

Stell dir vor, du kausst auf einem sehr leckeren Kaubonbon herum.



Was sollten Sie zu diesem Thema wissen?

Sich dem Element Feuer musikalisch nähern

Neben dem Element Wasser, das von etlichen Komponisten wie Smetana (Die Moldau) und Hindel (Wassermusik) zur Verklanglichung ausgewählt wurde, eignet sich auch das Element Feuer hervorragend für die Umsetzung in musikalischen Ausdrucksformen. Die verschiedenen Charaktereigenschaften des Feuers laden die Kinder in dieser Unterrichtseinheit zu verschiedenen Bewegungs- und Klangimprovisationen ein.

Sprachförderung im Musikunterricht

Mithilfe der **Adjektive M 2** sowie dem Material **Ein Feuerlied dichten und singen M 5** unterstützen Sie die Wortschatzerweiterung der Schülerinnen und Schüler¹ und fördern ihren sprachlichen Ausdruck. Die Schüler lernen Wörter rund ums Thema „Feuer“ kennen und setzen sie unter Berücksichtigung ihrer Silbenlänge in einem selbstverfassten Liedtext ein. Unterstützen Sie die Kinder bei einem differenzierten sprachlichen Ausdruck. Eine Flamme kann nämlich mehr als nur brennen.

Französisch singend lernen

Mit dem **Domino M 6** und dem **Französischen Lücken-Lied M 7** lernen die Kinder spielend einfach den französischen Text des Volksliedes „Moi, j'ai vu le diable“. Vor allem die Arbeit mit dem Domino unterstützt das Lernen der Wortgrenzen. Auch die häufige Wiederholung der Textsequenzen durch das Weglassen einzelner Teile unterstützt den Prozess des Auswendilernens.

Worauf müssen Sie bei der Vorbereitung und Durchführung achten?

Herstellen fächerverbindender Bezüge

Knüpfen Sie mit dieser Unterrichtseinheit an andere Fächer an und entscheiden Sie, wie viel Raum für kreative Auseinandersetzung in Ihrem Musikunterricht ist. Die Kinder können selbstgedichtete Feuer-Texte klanglich vertonen oder betont sprechen (flüstern, singen etc.). Sie können auch die beiden klassischen Musikstücke (siehe Medienhinweis) als Gestaltungsanlass nutzen. Die Kinder können zur Musik malen oder kleine Tanzimprovisationen entwickeln.

Bewegungsgeschichte

Bereiten Sie die Kinder auf die **Bewegungsgeschichte M 3** vor, indem Sie vorab Umsetzungsbeispiele sammeln. Je nach Erfahrung mit Bewegungsgeschichten und Tanzimprovisation, erarbeiten die Kinder die Bewegungen möglichst selbstständig.

Adjektive vertonen

Stellen Sie den Kindern zur Vertonung der ausgewählten **Adjektive M 2** diverse Orff-Instrumente und Alltagsmaterialien (Papier, Dosen etc.) zur Verfügung. Hier einige Umsetzungsbeispiele zur Orientierung: glühen → Triangel; knistern → Papier rascheln; Funken sprühen → Glockenspiel; prasseln → Handtrommel; tanzen → Xylophon; zucken → Klanghölzer.

Ein Lied dichten und singen

Auf Basis der Melodie des den meisten Kindern bekannten Liedes „I like the flowers“, dichten die Schüler in dieser Unterrichtseinheit ein **Feuerlied M 5**. Die Vorgaben der Silben für jede Textzeile sowie ein Wörterpool, aus dem die Kinder ihre Zeilen aufbauen können, erleichtert diese Aufgabe. Die Schüler können sowohl sehr frei als auch unter Zuhilfenahme der Textangebote arbeiten.

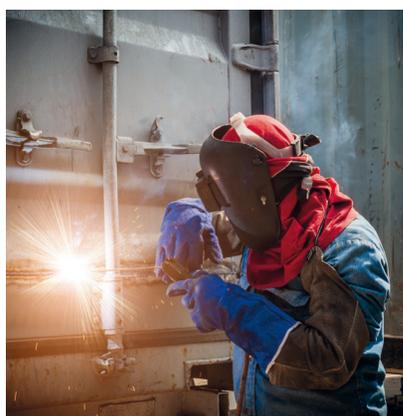
Die Vorbereitung

„Mein Haus hat drei Ecken ...“ oder „Auf der Mauer, auf der Lauer ...“ – bestimmt haben Ihre Schüler schon Erfahrungen mit dem Singen von Lücken-Liedern gemacht. Der Liedtext wird zunehmend durch Singpausen ersetzt. Die Besonderheit beim **französischen Lücken-Lied M 7** liegt darin, dass nicht

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

M 4

Bedeutung von Feuer – Bildkarten



© colourbox.com

M 6

„Moi, j'ai vu le diable“ – ein Domino

 CD GW, Tracks 29-31



Anfang
Dèbut
[Debü]

moi
[moa]



j'ai vu
[sche wü]



le diable
[lö diable]



donnant
[donson]



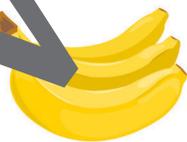
dans les flammes
[don le flamm]



flambant
[flombo]



des bananes
[de banan]



Ende
Fin
[Fin]

© colourbox.com

Dem Feuer musikalisch begegnen – ein Beobachtungsbogen

Name des Kindes: _____ Datum: _____

Feuer hören und vertonen				Bemerkungen
... ordnet Bilder Geräuschen zu.				
... vertont Bilder von Feuersituationen differenziert und ausdrucksstark.				
... vertont Wortimpulse angemessen und differenziert.				
Feuer in Bewegungen umsetzen				Bemerkungen
... setzt den Charakter des Feuers in differenzierten Bewegungsmustern um.				
... kann den Rhythmus klatschen, stampfen, schnipsen usw.				
Ein Feuerlied schreiben und singen				Bemerkungen
... schreibt ein Feuerlied unter Berücksichtigung der Silbenangaben.				
... kann das Lied im Rhythmus singen.				
... präsentiert das Lied ausdrucksstark in der Gruppe.				
Ein französisches Lücken-Lied erarbeiten				Bemerkungen
... singt das Lied in der richtigen Melodie.				
... singt das Lied in der richtigen Rhythmus mit entsprechenden Singen.				
... singt das Lied auswendig zur Platzbackversion.				
... ersetzt Textteile durch Bewe- gungen.				
... singt das Lied ausdrucksstark.				

Und wie klingt unser Held? – Einen Steckbrief vertonen

M 4

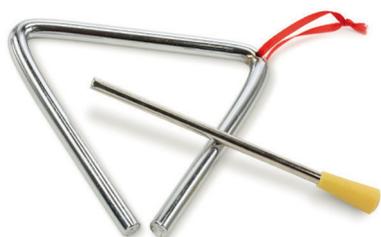
- 1 Stellt einen ausgewählten Superhelden (siehe Steckbriefe) musikalisch dar. Wählt passende Instrumente zur Vertonung. Wie müssen sie gespielt werden, um die Eigenschaften des Superhelden auszudrücken?

Das ist unser Superheld:

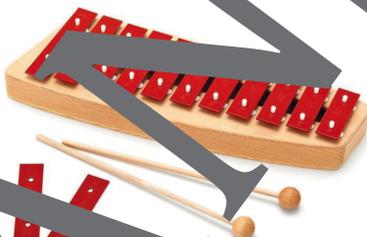


© colourbox.com

Mit diesen Instrumenten vertonen wir unseren Superhelden.



Triangel



Glockenspiel



Klanghölzer



Rasseln



Guiro



Holzblocktrommel



Schellenring



Becken



Trommel

M 5

Supersong – Liedtext

© 2017 Text und Musik: Marcus Adam



CD GW. Tracks 3–9

hm f#m G D
 Ich sitze hier am Fenster und schau gespannt hinaus.
 f#m G D A7
 Sieht dieses blaue Licht nicht wie Superman aus?



1. Strophe

D (A) G (A) D
 Muss der Ball ins Tor hinein. *Du schaffst das schon!*
 D (A) G (A) D
 Bin ich abends mal allein. *Du schaffst das schon!*
 D (A) G (A) D
 Ich muss bald zum Zahnarzt geh'n. *Du schaffst das schon!*
 D (A) G (A) hm
 Muss den Mathetest besteh'n. *Du schaffst das schon!*

hm f#m G
 Manchmal tu ich mich so schwer. *Du schaffst das schon!*
 G D f#m
 Überlege hin und her. *Du schaffst das schon!*
 f#m G D
 Und dann fällt mir wieder ein. *Du schaffst das schon!*
 D A
 Ich kann auch ganz super sein.

Refrain

D A G D
 Ich bin super, Mann, weil ich einfach alles kann.
 D A (A)
 Was mir Angst macht, lass ich los.
 D A hm G
 Ich bin super, Mann, traue dich an so manches ran.
 D A G (A)
 Und mein Mut ist so groß.

2. Strophe

D (A) G (A) D
 Ich werd mich gern wehr'n. *Du schaffst das schon!*
 D (A) G (A) D
 Einen Streit mit Worten klär'n. *Du schaffst das schon!*
 (A) G (A) D
 Mein Taschengeld nie mehr verlier'n. *Du schaffst das schon!*
 D (A) G (A) hm
 Und mal das Tauchen ausprobier'n. *Du schaffst das schon!*
 hm f#m G
 Und schon suche ich den Sinn. *Du schaffst das schon!*



Impressum

Einfach musikalisch – fachfremd Musik unterrichten an der Grundschule

2. Auflage 2018

ISSN: 2193-7621

ISBN: 978-3-8183-0575-8

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung. Die Aufführung abgedruckter musikalischer Werke ist ggf. GEMA-meldepflichtig.

Für jedes Material wurden Fremdrechte recherchiert und angefragt. Sollten dennoch an einzelnen Materialien weitere Rechte bestehen, bitten wir um Benachrichtigung.

Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH
Ein Unternehmen der Klett Gruppe
Rotebühlstraße 77
70178 Stuttgart
Telefon +49 711 62900-0
Fax +49 711 62900-60
schul@raabe.de
www.raabe.de

Redaktion: Ines Wagner

Satz: Textdruck Michaela Rother, Speyer

Layout: Textsatz: Regina Krauß, Speyer

Illustrationen: Alia Lenzmann, Stuttgart; Bettina Weyland, Watterfangen; Rebecca Meyer, Wachtberg

Bildnachweise: Bildagentur: KuK – Agentur für Werbung und Marketing, iStockphoto, Fotolia

Tonproduktion:  PopCollege, Fellbach

Druck: Metzgerdruck GmbH & Co. KG, Obrigheim

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

